

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

02.10.2009

Ausschussbetreuender Fachbereich

Frauenbüro/Gleichstellungsstelle

Schriftführung

Gitta Schablack

Telefon-Nr.

02202-142647

Niederschrift

Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann
Sitzung am Donnerstag, 03.09.2009

Sitzungsort

Rathaus Bensberg, Sitzungszimmer 111

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:13 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses für die Gleichstellung Frau und Mann aus der Sitzung am 03.06.2009
0358/2009**
- 4 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6 Fragebogen zur Sportentwicklungsplanung**
0353/2009
- 7 Ausbau der Sportinfrastruktur aus Mitteln des Konjunkturpaketes II**
0360/2009
- 8 Ortsrechtliche Regelungen für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach**
229/2009
- 9 Auswertung der OGS-Befragung**
253/2009
- 10 Veröffentlichung Bergisch Gladbacher Mädchenmerker 2009/2010**
0362/2009
- 11 Frauenpolitische Informationen**
0359/2009
- 12 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann und begrüßt alle Anwesenden. Sie weist darauf hin, dass es sich um die letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode handelt. Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses für die Gleichstellung Frau und Mann aus der Sitzung am 03.06.2009 0358/2009

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Frau Lehnert merkt an, sie sei zu Punkt 4. des in der Vorlage dargestellten Beschlusses der Meinung, es sei beschlossen worden „aber allein nicht ausreichend für Integration“ anstatt „aber nicht allein ausreichend für Integration“. Frau Schablack kündigt eine Prüfung des Wortlautes auf dem Tonträger an. (*Anmerkung nach Prüfung: der Wortlaut der Beschlussfassung ist in der Vorlage richtig wiedergegeben.*)

4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzende kündigt ihre Absicht an, dem Hauptausschuss den Vorschlag zu machen, eine Straße nach Ilse Edelmann zu benennen, die u.a. fast 20 Jahre lang Mitglied im Stadtrat und aufgrund ihrer Verdienste Trägerin des Bundesverdienstkreuzes gewesen sei. Als Halbjüdin habe sie unter der Verfolgung gelitten. Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Absicht zu.

Die Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass Herr Kreilkamp wegen seiner bevorstehenden Pensionierung heute zum letzten Mal an einer Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung Frau und Mann teilnimmt. Sie bedankt sich ganz herzlich bei ihm für die wohlwollende Unterstützung, die positive Begleitung und dafür, dass er die Gleichstellung auch innerhalb der Verwaltung vertreten habe. Die Ausschussmitglieder bekunden ihre Zustimmung durch anhaltendes Klopfen.

Auch für die gute Begleitung und Unterstützung des Ausschusses durch Michaela Fahner und Gitta Schablack bedankt sich die Vorsitzende ganz herzlich unter Zustimmung der Ausschussmitglieder.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Kreilkamp bedankt sich ebenfalls herzlich für die Dankesworte. Er habe während der Zeit seiner Begleitung des Ausschusses immer ein positives, konstruktives Klima erlebt und wünsche dem Ausschuss und dem Thema Gleichstellung weiterhin ein gutes Vorankommen in der Stadt Bergisch Gladbach. Allen Anwesenden wünsche er beruflich und privat alles Gute sowie den auch im nächsten Rat vertretenen Mitgliedern eine positive Arbeit zum Wohle der Stadt Bergisch Gladbach.

Herr Kreilkamp macht auf die erste Infobörse für Frauen im Rheinisch-Bergischen Kreis am 29. September aufmerksam, die von den Gleichstellungsbeauftragten des Rheinisch-Bergischen Kreises organisiert wurde. Interessierte Frauen erwarte ein vielfältiges Programm verschiedener Organisationen, Vereine und Verbände. Herr Kreilkamp weist auf die auch für die Fraktionen und weitere Interessierte ausliegenden Flyer hin.

6. Fragebogen zur Sportentwicklungsplanung

0353/2009

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Speer und Herrn Weirich.

Herr Dr. Speer berichtet einleitend, der Fragebogen der IKPS sei nach Auskunft deren Projektleiters von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Freiburg auf seine Genderrelevanz geprüft und für gut befunden worden. Frau Fahner kündigt ihre diesbezügliche Nachfrage bei der Kollegin in Freiburg an, weil sie selbst aus Gendersicht im Wesentlichen zwei größere Kritikpunkte an dem Fragebogen habe:

Im zweiten Teil des Fragebogens gehe es um die Bewertung und Entwicklung des Sportangebotes in Bergisch Gladbach. Schwerpunktmäßig seien hier Fragen formuliert, die Sportvereine betreffen.

Vor dem Hintergrund, dass der Fragebogen die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der Stadt Bergisch Gladbach hinsichtlich der Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bilde, fehle aus ihrer Sicht der komplette Bereich der kommerziellen Anbieter und der VHS in diesem Fragenbereich. Daneben müsse zu den Fragen 22 und 23, in denen es um die Sport- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche gehe, nach Geschlecht differenziert werden, um die möglicherweise anders gestaltete Interessenlage der Mädchen zu erfahren.

Herr Dr. Speer weist auf die Frage 12 im Fragebogen hin, die die von Frau Fahner gewünschte Abfrage hinsichtlich kommerzieller Anbieter und der VHS in der Klammer beinhalte, befürwortet im übrigen auch seinerseits eine Rückfrage bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Freiburg.

Frau Schöttler-Fuchs weist auf sprachlich nicht geschlechtsdifferenzierte Textstellen im Fragebogen und darauf hin, dass auf eine Differenzierung durchgehend zu achten sei. Ferner macht sie auf einen fehlenden Umbruch auf Seite 8 aufmerksam. Auch sei ihr eine Zeile „weitere Anregungen“ und besonders eine zusätzliche Abfrage zum Thema „Sicherheit in der Sportanlage“ wichtig. Insbesondere letzteren Wunsch unterstützt die Vorsitzende, und weitere Ausschussmitglieder schließen sich an. Herr Weirich berichtet, dass weitere redaktionelle Änderungen im Fragebogen vorgesehen seien, der dann in der endgültigen Form noch einmal vorgelegt werden würde. Hinsichtlich der Sicherheitsabfrage gibt er zu Bedenken, dass die Frage möglicherweise schwer auszuwerten und es insbesondere Probleme im Datenschutzbereich gäbe, wenn über die Nennung von Sportarten und Sportstätten Rückschlüsse auf bestimmte Personen möglich seien. Die Ausschussmitglieder diskutieren Fragenformulierungen, die den Datenschutz gewährleisten. Frau Fahner merkt an, dass die

Problematik hinsichtlich des Datenschutzes durchgehend, u.a. auch bei der notwendigen Differenzierung nach Stadtteilen, die ebenfalls im Fragebogen noch ergänzt werden müsse, gegeben sei. Diese Problematik zu lösen, sei Aufgabe des beauftragten Institutes. Herr Weirich merkt an, dass der Fragebogen eine Differenzierung nach den sechs Stadtbezirken vorsehe.

Herr Jung führt als Beispiel für eine mögliche Sicherheitsproblematik das Joggen an der Saaler Mühle nach Einbruch der Dunkelheit an und bittet darum, dass im weiteren Verfahren Alternativen zu Orten mit Sicherheitsproblemen angeboten werden. Herr Dr. Speer informiert Herrn Jung, dass die Sportverwaltung in Form der Öffnung des beleuchteten Stadions in Anwesenheit eines Hausmeisters bereits ein echtes Alternativprogramm bereithalte.

Herr Dr. Speer führt aus, dass die von Frau Fahner angeregte Erfassung kommerzieller Anbieter wegen deren eigenständigen Finanzierung nicht Aufgabe des Sportentwicklungsplanes sei. Es gehe vorliegend um die bessere Nutzung vom Steuerzahler mitfinanzierter Ressourcen. Frau Parnow stimmt auch aus finanzieller Sicht mit dem von Frau Fahner dargestellten Aspekt überein, die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger auch bei den kommerziellen Anbietern abzufragen, weil sich durch eine alle Anbieter umfassende Abfrage und deren Auswertung mögliche zukünftige Fehlinvestitionen in bestimmten Sportbereichen vermeiden ließen. So sei es beispielsweise möglich, dass bislang noch nicht von der Stadt aufgegriffene Sportbereiche von den Befragten bevorzugt würden.

Als Ergebnis der vorangegangenen Diskussion gibt der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann einstimmig folgende **Empfehlung** für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport:

Der vorgelegte Fragebogen „Sport und Bewegung in Bergisch Gladbach“ soll folgende Änderungen/Ergänzungen enthalten:

- 1. Geschlechtsspezifische Sprache ist durchgängig zu verwenden, insbesondere ist unter Frage 29 des Fragebogens „Schüler“ und unter Frage 18 „Übungsleiter“ entsprechend die weibliche Form zu ergänzen.**
- 2. Auf sinnvolle Seitenumbrüche soll geachtet und entsprechend ein Seitenumbruch vor Frage 5 eingegeben werden.**
- 3. In den Fragen 22 und 23 soll nach Mädchen und Jungen differenziert werden.**
- 4. Eine neu hinzuzufügende Frage soll das Sicherheitsempfinden in der Sportanlage abfragen.**
- 5. Die Abfragen sollen das vollständige Sportangebot einschließlich der kommerziellen Anbieter und der VHS berücksichtigen.**
- 6. Eine Zeile „Weitere Anregungen“ soll aufgenommen werden.**

Abschließend bittet die Vorsitzende Frau Fahner, sich mit ihren Freiburger Kolleginnen in Verbindung zu setzen.

**7. Ausbau der Sportinfrastruktur aus Mitteln des Konjunkturpaketes II
0360/2009**

Die Ausschussmitglieder nehmen die als Tischvorlage ausgelegte Vorlage zur Kenntnis. Es stellt sich eine grundsätzliche Übereinstimmung darin heraus, dass genderspezifisch keine Bedenken gegen den Inhalt der Beschlussvorlage bestehen. Auf Anfrage von Frau Lehnert stellt Herr Weirich in Aussicht, die Anzahl der in den Mannschaften der Fußballvereine spielenden Mädchen durch Abfrage zu ermitteln. Er geht davon aus, dass sie mit mehr Kunstrasenplätzen weiterhin steigt. (Frau Lehnert, Frau Bendig und Herr Sacher verlassen um 18.00 Uhr die Sitzung.)

Aus Gendersicht gibt der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann einstimmig bei fünf Enthaltungen (eine KIDinitiative, eine FDP, zwei GRÜNE und eine SPD) die **Empfehlung**,

dem Beschlussvorschlag der Verwaltung vorbehaltlich der Finanzierung zu folgen.

8. Ortsrechtliche Regelungen für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
229/2009

Frau Fahner empfiehlt, in der Wahlordnung für die Wahl des Seniorenbeirates einen Zusatz einzufügen, der die Umsetzung des § 12 des Landesgleichstellungsgesetzes verankert, wonach Kommissionen, Beiräte, Verwaltungs- und Aufsichtsräte sowie sonstige Gremien geschlechtsparitätisch besetzt werden sollen.

Nach kurzer Diskussion beschließen die Mitglieder des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann für die nachfolgenden beratenden Ausschüsse und den Rat einstimmig folgende **Empfehlung**:

In Anlage 4 Wahlordnung für die Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach, hinter § 6 Wahlvorschläge, Punkt 3 soll folgender Text ergänzt werden:

**Bei der Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten ist der § 12 des Landesgleichstellungsgesetzes umzusetzen:
„Kommissionen, Beiräte, Verwaltungs- und Aufsichtsräte sowie sonstige Gremien sollen geschlechtsparitätisch besetzt werden. Bei der Aufstellung von Listen und Kandidaturen für Wahlgremien und –organe soll auf die paritätische Repräsentanz geachtet werden.“**

Im Übrigen nehmen die Ausschussmitglieder die Vorlage zur Kenntnis.

9. Auswertung der OGS-Befragung
253/2009

Frau Scheerer berichtet aus der Beratung im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, dass dort um einen leichter lesbaren Vorlagentext mit Blick auf die hohe Anzahl von Zahlen gebeten wurde. Dies findet die Zustimmung der übrigen Ausschussmitglieder. Die Vorsitzende bittet darum, diese Empfehlung innerhalb der Verwaltung weiterzugeben.

10. Veröffentlichung Bergisch Gladbacher Mädchenmerker 2009/2010
0362/2009

Das erneute Erscheinen des Mädchenmerkers wird allgemein begrüßt. Herr Dresbach wiederholt seine in den Vorjahren geäußerte Bitte, auch einen Jungenmerker herauszugeben, möglicherweise auch unter Beteiligung von ortsansässigen Vereinen, Verbänden und weiterer Institutionen. Die Vorsitzende schlägt vor, erneut an den Fachbereich 5 heranzutreten.

11. Frauenpolitische Informationen

0359/2009

Die Vorsitzende bedankt sich unter Zustimmung der Ausschussmitglieder für die Zusammenstellung der vorgelegten Presseartikel und Veröffentlichungen.

12. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Anfragen.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.